

## Biowerkstoff begleitet Merkel und Obama

Als sich die Staatschefs der westlichen Industrienationen vor einigen Wochen zum G7-Gipfel auf Schloss Elmau trafen, tauchte auf Fotos auch der Werkstoff eines Branchenunternehmens auf. Hotelier Dietmar Müller-Elmau suchte im Vorfeld gezielt ästhetisch wertvolle Materialien aus ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Produktion. Fündig wurde er bei der Firma Bark Cloth bzw. dessen Biowerkstoff „Barktex“, ein Fasermaterial an der Schnittstelle zwischen Holz und Textil.

Für die Wandbekleidung in Schloss Elmau setzte Müller-Elmau auf das Baumrindentuch

„Barktex“, das keinerlei Farben, Binder, Bleichen, Klebstoffe oder sonstige Additive enthält. Das Mono-Material besteht ausschließlich aus Zellulose und Gerbstoffen.

Die für Menschen nicht wahrnehmbaren Gerbstoffe halten Mücken aus dem Restaurant fern – und das ganz ohne Chemie. Friedrich Haas vom umsetzenden Innenausbaubetrieb Philipp Haas & Söhne bringt es auf den Punkt: „Mehr Natur geht nicht. Selbst Textilien aus Baumwolle enthalten Zusätze und werden in ungleich wasser- und energieaufwendigeren Prozessen gewonnen.“

## DKB erwirbt Schlüsselpatent

DKB hat mit dem Europäischen Patent „EP 0837771“ ein Schlüsselpatent für die Laminatfertigung erworben und damit seine Kompetenz zur Herstellung kratz- und scheuerfester Produkte gestärkt. Das Patent, das bereits ein Nichtigkeitsverfahren beim Bundesgerichtshof überstanden hat, schützt ein Verfahren zur Herstellung von Laminaten mit überlegener Kratz- und Abriebfestigkeit bei gleichzeitig geringem Verschleiß der zur Produktion verwendeten Pressbleche. Das bedeutet für den Laminathersteller im Einzelfall erhebliche Kosteneinsparungen, da sich die Lebensdauer der Bleche verlängert. Mit dem zusätzlichen Patent eröffnet DKB seinen Kunden die Möglichkeit zur Nutzung weiterer effizienter Produktionsverfahren.

**Mehr Natur geht nicht: Der Biowerkstoff „Barktex“ zierte beim G7-Gipfel auf Schloss Elmau die Wandbekleidung des Saals**



## Roma Plastik wird integriert

Zum 1. Mai wurde der operative Geschäftsbetrieb der Roma Plastik Deutschland GmbH in die Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH integriert. „Dies ist ein logischer Schritt hinsichtlich der Nutzung bestehender Synergien sowie der Vereinfachung von Prozessen“, kommentierte Ulrich Bühler, Leitung Vertrieb und Marketing der Egger-Gruppe, die Verschmelzung der Gesellschaften.

## Hettich geht gegen Plagiatoren vor

Auf der Interzum in Köln überprüfte Hettich erneut zahlreiche Unternehmen auf Schutzrechtsverletzungen. Mit einer international ausgerichteten Schutzrechtsstrategie möchte der Beschlaghersteller die eigene und die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden sichern.

Die Hettich-Gruppe besitzt aktuell mehr als 2.400 technische Schutzrechte und setzt diese erfolgreich gegen Schutzrechtsverletzer ein. Seit vielen Jahren ergreift das Un-

ternehmen Maßnahmen gegen Plagiatoren, um diese am Verkauf von Produktkopien zu hindern.

Zu diesen Maßnahmen gehört auch die Begehung von bedeutenden Messen wie der Interzum 2015. Dort wurden zusammen mit Patentanwälten etwa 70 Unternehmen gezielt auf Schutzrechtsverletzungen überprüft. Im Fokus standen Scharniere, Schubkastenführungen sowie Beschläge für Schiebetüren und Polstermö-

bel. Im Fall einer Schutzrechtsverletzung wurden die Aussteller dazu aufgefordert, Produkte und Informationsmaterial zu entfernen. Die Kripo Köln unterstützte Hettich mit Beweissicherungsmaßnahmen.

Nach Hettich-Angaben wurden insgesamt 20 Abmahnungen mit Unterlassungserklärung erteilt, in zwei Fällen wurden einstweilige Verfügungen beim Landgericht Düsseldorf erwirkt und durch eine Gerichtsvollzieherin ausgeführt.